

Synode vom 5. Juni 2024

Synodebotschaft zu Traktandum 10

## **Einführung eines elektronischen Geschäftsverwaltungssystems (GEVER) in der Landeskirche. Rahmenkredit**

**Der Kirchenrat an die Synode**

**Anträge:**

- 1. Die Synode beschliesst einen Rahmenkredit für einmalige Kosten in der Höhe von Fr. 73'315 (inkl. MWSt) zu Lasten der Erfolgsrechnung zur Einführung eines elektronischen Geschäftsverwaltungssystems (GEVER) in der Landeskirche.**
- 2. Die Synode beschliesst einen Rahmenkredit für wiederkehrende Kosten für vier Jahre in der Höhe von Fr. 145'360 (inkl. MWSt).**

**Worum geht es?**

Mit einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) wird prozessorientiertes, systematisiertes und transparentes Arbeiten gefördert. Ein GEVER-System, das Standardsoftware integriert und Dateiablage miteinschliesst, erhöht sowohl die Effizienz als auch die Effektivität des Gesamtbetriebs. GEVER bildet die Grundlage für digitale Dienstleistungen und für digitale Langzeitarchivierung. In der öffentlichen Verwaltung (Bund, Kantone, Gemeinden) ist GEVER mittlerweile Standard, und auch in zahlreichen Landeskirchen und Kirchgemeinden kommen GEVER-Systeme zum Einsatz.

Im Sinne eines Digitalisierungs- und Professionalisierungsschritts – und im Einklang mit entsprechenden Digitalisierungsbestrebungen im Rahmen der Kirchenreform 26/30 – hat der Kirchenrat beschlossen, in der Reformierten Landeskirche Aargau ein GEVER-System einzuführen. Der Synode wird hiermit der dafür notwendige Rahmenkredit zum Beschluss unterbreitet.

**Ausgangslage**

Derzeit sind die Abläufe wie auch die Aktenführung in der Reformierten Landeskirche Aargau einerseits durch diverse Medienbrüche geprägt (Papier versus digital) und andererseits durch eine verminderte Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Organisationseinheiten. Aufgrund des Papierprimats, das gemäss Archivordnung in der gesamten Reformierten Kirche Aargau gilt (§ 3 Abs. 3 Archivordnung, SRLA 3.9-1), müssen wichtige digital erstellte Dokumente ausgedruckt werden, während umgekehrt viele Papierdokumente eingescannt werden. Dies führt zu Doppelspurigkeiten und Effizienzverlusten.

Gestützt auf Vorarbeiten der Geschäftsleitung und der Kanzlei hat der Kirchenrat am 31. August 2023 beschlossen, ein GEVER-System in der Kanzlei und den Landeskirchlichen Diensten einzuführen und ein entsprechendes Projekt zu initialisieren. Die Geschäftsleitung wurde beauftragt, eine für die Anforderungen der Landeskirche geeignete GEVER-Lösung auszuwählen. In der Folge wurden, beratend begleitet und unterstützt durch die Docuteam AG, ein Anforderungskatalog erstellt, in Frage kommende GEVER-Lösungen identifiziert und drei Anbieterinnen zu einer Angebotseinreichung und Produktpräsentation vor Ort eingeladen. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Zusammenarbeitspotenzial mit Kirchgemeinden sowie

ökumenischen Gremien und der grundsätzlichen Erweiterungsfähigkeit der GEVER-Lösung auf Kirchgemeinden.

Die Geschäftsleitung hat sich am 7. Februar 2024 für die Software eGeKo der Ategra AG, Zürich, ausgesprochen. Ausschlaggebend waren die gegenüber den anderen Produkten einfachere Bedienbarkeit und das grössere Potenzial für eine unkomplizierte Zusammenarbeit mit Dritten. Zudem handelt es sich um die preisgünstigste der drei evaluierten GEVER-Lösungen. eGeKo wird seit 2018 als reine Cloudapplikation (Software-as-a-Service) in Schweizer Rechenzentren betrieben und von mittlerweile 110 politischen Gemeinden und Kirchgemeinden genutzt.

### **Inhalte und Ziele**

Die Einführung eines GEVER-Systems ermöglicht eine weitergehende Digitalisierung und Professionalisierung der landeskirchlichen Verwaltung: strukturierte Dateiablage und Aktenführung, systematisierte Prozesse und Arbeitsabläufe, rasche Auffind- und Verfügbarkeit aller Dokumente. Die Daten werden in einem zentralen Cloud-System auf Servern in der Schweiz gespeichert. Die Datensicherheit ist gewährleistet, die Geschäftstätigkeit der Landeskirche ist jederzeit nachvollziehbar, transparent und (datenschutz-) rechtskonform dokumentiert, und bei personellen Ausfällen und Wechseln ist für die jeweiligen Berechtigten ein nahtloser Zugriff auf alle Informationen sichergestellt. Das GEVER-System ist Grundlage für digitale Langzeitarchivierung und organisationsübergreifende Arbeitsabläufe unter Einbezug Dritter (z.B. Kirchgemeinden). Die Einführung eines GEVER-Systems ist kein reines IT-Projekt, sondern ebenso ein Organisationsprojekt. Zunächst müssen die notwendigen konzeptionellen Grundlagen für die Systemeinführung geschaffen werden (wie Erarbeitung eines bereichsübergreifenden Ordnungssystems für die Aktenführung, Erarbeitung von Regeln für den Umgang mit Dokumenten). Gemäss Projektplanung findet diese Projektphase in der zweiten Jahreshälfte 2024 und der ersten Jahreshälfte 2025 statt und wird durch die Docuteam AG begleitet. Die Realisierungsphase, die die technische Umsetzung und Einführung des GEVER-Systems durch die Anbieterin umfasst, folgt anschliessend im weiteren Verlauf des Jahres 2025.

### **Nutzen für Landeskirche und Kirchgemeinden**

Das GEVER-System ist ein Baustein der Digitalisierungsbestrebungen im Rahmen der Kirchenreform 26/30. Der Kirchenrat erhofft sich vom GEVER-System eine gesteigerte Effektivität und Effizienz der landeskirchlichen Verwaltung.

Prospektiv profitieren die Kirchgemeinden in zweierlei Hinsicht von der Einführung des GEVER-Systems in der Landeskirche: Erstens durch den geplanten Aufbau organisationsübergreifender digitaler Arbeitsabläufe, die z.B. das gesicherte Hochladen von personenbezogenen Unterlagen ermöglichen, wie sie für Wählbarkeitsabklärungen erforderlich sind, und zweitens durch die grundsätzliche Erweiterungsfähigkeit der GEVER-Lösung auf Kirchgemeinden. So ist angedacht, dass Kirchgemeinden sich auf freiwilliger Basis an die GEVER-Lösung anschliessen und dadurch entsprechende Synergiegewinne realisieren können. Die einfache Bedienbarkeit erhöht die Attraktivität der Software für die potenzielle Nutzung durch Kirchgemeinden.

### **Kosten**

Die einmaligen Kosten beinhalten die Begleitung und Unterstützung in konzeptionell-organisatorischer Hinsicht durch die Docuteam AG einerseits und die technische Umsetzung und Einführung des GEVER-Systems durch die Anbieterin andererseits. Die wiederkehrenden Kosten umfassen die Produktlizenzierung inkl. Nutzung der informatiktechnischen Cloud-Infrastruktur sowie den Support im laufenden Betrieb.

Einmalige Kosten (inkl. MWSt):

- |  |            |
|--|------------|
| • Projektbegleitung durch Docuteam AG gemäss Offerte     | Fr. 38'431 |
| • Einführung GEVER-System durch Ategra AG gemäss Offerte | Fr. 20'221 |
| • Reserve (25%)  | Fr. 14'663 |

Total einmalige Kosten (inkl. MWSt):

**Fr. 73'315**

Wiederkehrende Kosten pro Jahr (inkl. MWSt):

- Betrieb GEVER-System durch Ategra AG gemäss Offerte Fr. 31'600
  - Reserve (15%) Fr. 4'740
- Total wiederkehrende Kosten für ein Jahr (inkl. MWSt): **Fr. 36'340**

Total wiederkehrende Kosten für vier Jahre (inkl. MWSt): **Fr. 145'360**

### **Umsetzung und Zeitplan**

Die externe Projektbegleitung erfolgt durch die Docuteam AG; intern wird das Projekt durch die Kanzlei geführt. Zeitplan:

- Initialisierungsphase Mai 2023 bis Mai 2024
- Synodebeschluss Rahmenkredit Juni 2024
- Konzeptionsphase September 2024 bis März 2025
- Realisierungsphase März bis August 2025
- Schulung, Einführung, Inbetriebnahme 4. Quartal 2025

Reformierte Landeskirche Aargau  
Kirchenrat

Christoph Weber-Berg  
Kirchenratspräsident

David Zimmer  
Kirchenschreiber